
Kontakte

Gemeindebrief

Der Evangelischen Kirchengemeinden

Wiesenbach und Waldhilsbach

2/2025

April bis Juli



Aus dem Inhalt:

Passionsandachten – Passion In Rock.....	5
Anmeldung zur Konfirmation 2026.....	7
1. Advent 2025 Kirchenwahlen.....	8
Klimapilgerweg in Wiesenbach am 29. Juni.....	14
AKOO SHOW CHOIR GERMANY am 24.05.2025	15

Liebe Gemeinden!

„Prüft Alles und behalte das Gute“ (1. Thess 5,21). Kaum zu glauben, aber die Jahreslosung von 2025 wird bald schon ein halbes Jahr alt!

Wie die Zeit nur vergeht...

Für Manche zu schnell, da man oft nicht hinterherkommt zwischen all den Aufgaben, Plänen, dem Alltagsstress. Für Manche zu langsam, da große Dinge anstehen, auf die man sehnlichst wartet. Egal wie sie für Dich vergeht, eins ist klar: Die Zeit vergeht! Und zwar voran.

Das ist nicht nur Fakt, sondern können wir auch immer erkennen: Der Winter winkt uns langsam zum Abschied zu und wer die Vögel früh morgens wieder zwitschern hört, weiß: „Der Frühling ist wieder da“. Na endlich!

Endlich wieder Sonne, die Pullover ziehen sich zurück in die hintersten Schrankecken, Sonnenbrillen verschönern das Gesicht, und natürlich Blumen, bunte, blühende Blumen, die das Herz berühren.

Der Frühling macht etwas mit uns. Denn, wenn es bunter und heller wird, dann vermittelt das häufig ein Gefühl von Veränderung und Hoffnung.

Und genau die schlägt in dieser Zeit ein, wie eine Konstante. Ein Punkt, der immer da ist, der immer wieder, Jahr um Jahr, seit nunmehr Jahrtausenden treu wiederkommt:

Ostern.

DER Feiertag, der danach schreit alles zu prüfen und das Gute zu behalten. Denn genau das hat Gott getan.

In Jesus Christus ist er den Menschen begegnet, hat sie beobachtet, ja auch die einen oder anderen geprüft, ihnen einen Richtungswechsel angeboten oder Werkzeuge geschenkt wie man das „Gute“ vom „Schlechten“ trennt. „*Behandle Deine Mitmenschen so, wie Du auch von ihnen behandelt werden möchtest*“ (Mt 7,12). So lautet wohl die wertvollste Regel, die deshalb ihren Namen erhielt: **Die Goldene Regel**.

Gott hat in unsere Herzen geschaut und, ja, gesehen, dass wir nicht perfekt sind. Es leider nie sein werden. Und dennoch beschlossen, dass wir es wert sind!

Und zwar so sehr, dass Gott in Jesus uns durch jede Dunkelheit im Leben folgt, es

mitfühlt und nicht ignoriert. Jedes Leiden, jeden Schmerz, Anfechtung oder Verleugnung, ja sogar den Tod fühlte Gott mit.

Was ein Liebesbeweis! Na, wenn das nicht ein Grund ist für Hoffnungsschimmer...

Egal durch welche Dunkelheit ihr schreiten müsst, welchen Schmerz ihr selbst oder mit und durch andere ertragt, welches persönliche Kreuz ihr tragt...dahinter schimmert stets die Hoffnung auf ein Leben ohne all dies hindurch. Das ewige Leben.

Denn...

Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!

Also lasst uns daraus Zuversicht schöpfen, trotzdem.

Trotz des Leides und des Todes. Trotz der Karwoche. Trotz allem.

Denn Hoffnung schimmert überall hindurch. Wer weiß, wo und durch wen sie Dir demnächst entgegenleuchtet 😊



Ich wünsche Euch allen von Herzen eine gesegnete Passions- und Osterzeit. Und natürlich viel Spaß und Segen bei allen Festen, die darauf folgen. Möge es eine Zeit des Besinnens, aber auch vor allem des Zusammenkommens, des Feierns und voller Hoffnungsschimmer sein!

Eure Pfarrerin

Franziska Schmidt

Besondere Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

Gründonnerstag, 17. April

Wiesenbach

19.00 Uhr Tischabendmahl
mit **Eintopfessen** im Gemeindehaus

Passionsandachten
Montag, Dienstag und Mittwoch
19.00 Uhr in der evangelischen
Kirche in Wiesenbach

Karfreitag, 18. April

Wiesenbach

09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Waldhilsbach

10.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Ostersamstag, 19. April

Waldhilsbach

20.45 Uhr Osternacht für Familien
mit **Osterfeuer am Feldkreuz**

Ostersonntag, 20. April

Wiesenbach

09.30 Uhr Familiengottesdienst
mit Abendmahl und Kirchenchor

Ostermontag, 21. April

Waldhilsbach

10.45 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl



Bitte bringen Sie in
Wiesenbach wieder
Blumen zum Ostergot-
tesdienst mit, damit wir
das Kreuz vor der Kir-
che schmücken können.

PASSIONSANDACHTEN PASSION IN ROCK



Wo?
ev. Kirche in Wiesenbach

Wann?
Montag, 14. April
Dienstag, 15. April
Mittwoch, 16. April
jeweils um 19 Uhr

Themen:
Andachten zu den Songs...

Hurt-Johnny Cash (Mo)
Boulevard of Broken Dreams-Green Day (Di)
Fix You-Coldplay (Mi)

Himmelfahrt, 29. Mai

Wiesenbach

10.00 Uhr Parkplatz ev. Gemeindehaus

Pfingstsonntag, 08. Juni

Waldhilsbach

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfingstmontag, 09. Juni

Wiesenbach

09.00 Uhr ökum. Gottesdienst hinter der kath. Kirche

Konfirmation 2025



Konfirmation in Wiesenbach:

am **4. Mai 2025** um **9.30 Uhr**. Wir feiern zudem Abendmahl.

Es werden konfirmiert:

Jonathan Decker, Dominik Kellerer, Theo Meerwein, Jannis Sendelbach, Amélie Siegl, Luisa Völker, Lilian Weber

Konfirmation in Waldhilsbach:

am **25. Mai 2025** um **10.00 Uhr**. Auch hier feiern wir gemeinsam Abendmahl.

Es werden konfirmiert:

Tom Guthier, Carl Hanemann, Florian Hauck, Felix Koch, Jonas Lerchbaumer, Moritz Meyer, Emma Schwind, Greta Venohr.

Anmeldung zur Konfirmation 2026

Liebe Bald-Konfis 😊

Am **13. Mai 2025** laden wir ganz herzlich zum Infoabend und Anmeldung zur Konfirmation 2026 um **19 Uhr in die ev. Kirche in Wiesenbach** ein (Hauptstr. 69).

Dazu werden auch alle weiteren Gemeinden in unserem Kooperationsraum Elsenz-Nord eingeladen. Dort werden wir die Infos zur Konfizeit teilen und versuchen alle aufkommenden Fragen zu beantworten.

Wir freuen uns auf alle Jugendlichen, die im Jahr 2011/12 geboren wurden und Lust haben sich konfirmieren zu lassen. Diese werden im Vorfeld bereits durch unser Pfarramt angeschrieben.

Solltest Du keine Einladung bekommen haben, scheue Dich nicht trotzdem zur Anmeldung zu kommen. Denn gerne können auch Jugendliche, die eigentlich später konfirmiert werden, sich bereits jetzt mit ihren Schulkolleg*innen oder Freund*innen konfirmieren lassen!

Wer noch nicht getauft ist, ist gar kein Problem: Die Taufe wird dann, beim Wunsch einer Konfirmation, während der Konfizeit stattfinden.

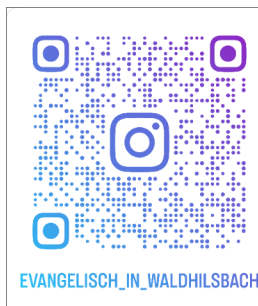
Gerne kann man sich bei Fragen oder dem Hinweis einer früheren Konfirmation jederzeit bei uns melden

(Mail: wiesenbach@kbz.ekiba.de oder Franziska.Schmidt@kbz.ekiba.de
Tel.: **06223 40733**)

Wir freuen uns auf Euch! 😊

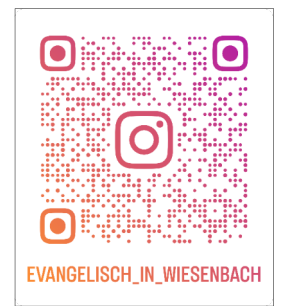
Neue Social Media Accounts

Seit Kurzem findet man uns nicht nur in der Zeitung, in den Dörfern und im Internet, sondern auch auf Social Media!



Na, hast Du uns schon auf Instagram entdeckt?

Nein?!
Na dann schnell folgen, um nichts zu verpassen 😊



Das Ältestenamt - Ermöglicher*innen gesucht!



Am 1. Advent 2025 (30. November) werden in unseren Kirchengemeinden Wiesenbach und Waldhilsbach die neuen Kirchengemeinderäte gewählt. Bereits jetzt werden dafür Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Doch wer ist eigentlich der oder die Richtige für das Amt und was wird von den neuen Ältesten erwartet?

Zunächst einmal: Die typische Kirchen-älteste oder den typischen Kirchenältesten gibt es nicht! Der Kirchengemeinderat lebt davon, dass möglichst verschiedene Stimmen, Erfahrungen und Begabungen aus der Gemeinde zusammenkommen. Denn er soll ja die ganze Gemeinde und nicht nur einen Teil davon vertreten. Vielleicht bringen Sie genau das mit, was Ihrer Kirchengemeinde bisher gefehlt hat?

Und „alt“ müssen die „Ältesten“ auch nicht sein. Denn wählbar ist jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied bereits ab 16 Jahren. Wichtig ist vor allem eins: dass Sie Lust haben, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten.

Die Kirchengemeinderäte bilden zusammen mit dem Gemeindepfarrer/der Gemeindepfarrerin den Kirchengemeinderat. Die Größe des Ältestenkreises hängt von der Gemeindegröße ab. Bei uns sind das in Wiesenbach 6 Personen und in Waldhilsbach 5 Personen. Den Vorsitz übernimmt eine oder einer der Ältesten oder der Pfarrer bzw. die Pfarrerin. Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat.

Kirchengemeinderäte...

- nehmen Wünsche und Anliegen aus der Gemeinde auf, können aber auch eigene Ideen einbringen und umsetzen.
- ermöglichen Angebote von der Krabbelgruppe bis zum Seniorenkreis, vom Jugendcamp bis zur Familienfreizeit.
- denken darüber nach, wie der Gottesdienst und das Gemeindeleben einladend gestaltet werden können
- wirken im Gottesdienst mit durch Lesungen oder die Austeilung des Abendmahls.
- verwalten die Gemeindefinanzen und entscheiden über Bauvorhaben und Stellenbesetzungen.
- bringen mit frischen Ideen, mit ihrem Glauben und auch mit ihrem Zweifel Veränderungen in der Gemeinde voran.

Möchten Sie sich im Ältestenkreis engagieren oder kennen Sie jemanden, der oder die für diese Aufgabe geeignet wäre? Wenden Sie sich an Ihr Pfarramt für weitere Informationen.

Mehr zum Thema Kirchenwahl finden Sie außerdem unter www.kirchenwahlen.de



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Die evangelische Kirchengemeinde Waldhilsbach lädt ein:

Wir laden ein zu folgenden Gottesdiensten in unserer Gemeinde.

Am **Ostersamstag, dem 16. April 2025** zu unserer schon traditionellen „Osternacht“ am Feldkreuz.

Beginn ist am späten Abend mit Einsetzen der Dunkelheit um **20.45 Uhr**. Pfarrerin Franziska Schmidt, sowie Pfarrer Philipp Koch und Team gestalten diesen meditativen Familiengottesdienst am Vorabend zu Ostern. Mit Osterfeuer und Entzünden der Osterkerzen. Natürlich ist auch wieder eine Osterüberraschung für die kleinen Besucher versteckt – der Osterhase lässt grüßen!



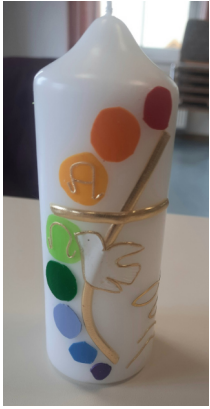
Ostermontag, dem 18. April laden wir um **10.00 Uhr** zum Ostergottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Kirchkafee in die Christuskirche ein.

Am **Pfingstsonntag, 08. Juni 2025** findet der Festgottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche um **10.00 Uhr** statt. Anschließend laden wir zum Kirchkafee und gemütlichem Beisammensein in den Gemeinderaum ein.

Ein ökumenischer Gottesdienst findet am Feldkreuz, der schönsten Aussicht in Waldhilsbach, statt.

Und zwar am **29. Juni 2025** um **10.45 Uhr**, bei hoffentlich herrlichem Wetter. Die beiden Kirchengemeinden laden alle herzlichst zu diesem besonderen Gottesdienst ein. Vergessen Sie alle Sorgen und genießen Sie diesen besonderen Ort über Waldhilsbach.
(Kuno Kress)

Bibelgesprächskreis



Eigentlich hatte ich nur eine Frage zu den Konfirmationskerzen Ich meldete mich bei Alma Walch, einer der Mitbegründerinnen des Kerzen-Teams, die hier über viele Jahre mit großem Einsatz mitwirkte.

Aus der Frage entwickelte sich ganz unerwartet meine Mitarbeit im Kerzen-Team.

Das Kerzen-Team hat die besondere Aufgabe, zu verschiedenen Anlässen Kerzen zu verzieren: Für die ganze Gemeinde ist das die Osterkerze, die uns in jedem Gottesdienst begleitet. Außerdem gestalten wir Tauf- und Konfirmationskerzen und Geburtstagskerzen für unsere Jubilare. Dabei können wir auf Vorlagen wie auch eigene Ideen zurückgreifen und sind immer mit viel Freude dabei. Im Moment sind wir zu dritt und treffen uns in unregelmäßigen Abständen.

Wer gerne mal reinschnuppern und mitmachen möchte, ist herzlich willkommen! Bei Interesse bitte über Franziska Schmidt Kontakt aufnehmen:
Franziska.Schmidt@kbz.ekiba.de

»Seniorentreff« Waldhilsbach

Seit 2006 gibt es den »Seniorentreff« in gemeinsamer Trägerschaft der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde, dem DRK-Ortsverein und dem Ortschaftsrat Waldhilsbach.

Jeden zweiten Donnerstag im Monat sind die Seniorinnen und Senioren um **15 Uhr** ins Sänglerheim eingeladen, um bei selbst gebackenem Kuchen, Kaffee und Getränken einen geselligen und unterhaltsamen Nachmittag miteinander zu verbringen. Unterschiedliche Vorträge und Beiträge bereichern die Nachmittage.

Der »Seniorentreff« findet an folgenden Nachmittagen statt:

Donnerstag, den 10. April; 8. Mai; 12. Juni; 10. Juli; 14. August (hier schon um 12 Uhr); 11. September; 13. November.

Herzliche Einladung! Schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Liebe Leser/in unseres Gemeindebriefs,

hier sind wir wieder einmal. Wir- das ist der Bibelgesprächskreis.

Nun haben wir (endlich?!) die herausfordernde Lektüre des Buches Hiob abgeschlossen. Das war teilweise ganz starker Tobak und es hat keine(n) von uns kaltgelassen und uns z.T. ganz neue Sichtweisen auf Gott, den Teufel und deren Macht und Wirkung eröffnet. Aber nun auf zu neuen Ufern und Entdeckungen.

Unser neues Thema heißt: "JESUS BEGEGNET MENSCHEN – AUCH DIR".

Auch bei diesem Thema haben wir manches Überraschende entdeckt:

Da begegnet Jesus einer Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde und verurteilt sie nicht, sondern vergibt ihr, jedoch verbunden mit der Aufforderung in Zukunft nicht mehr zu sündigen.

Da salbt eine Frau Jesu Füße bzw. sein Haupt mit teurem Öl und trocknet das Öl mit ihren Haaren und Jesus lässt es geschehen, trotz des energischen Protestes seiner Jünger.

Da begegnet er einer samaritanischen Frau, die einige Männergeschichten am Laufen hatte und hat, und auch ihr gibt seine Gnade eine Chance zu einem Neuanfang usw. usw- die Reihe ließe sich beliebig fortsetzen.

Da sage noch jemand, die Bibel sei langweilig!

Nun, hätten Sie nicht auch einmal Lust mit uns einen Blick ins spannendste Buch der Weltgeschichte zu tun?! Was Sie dazu mitbringen müssen: Also eigentlich gar nichts, nicht einmal irgendwelche Vorkenntnisse, einfach nur Interesse an überraschenden Geschichten, die – im wahrsten Sinne des Wortes – von Gott, der Welt und... von Ihnen handeln.

Na, Appetit bekommen?

Dann kommen Sie doch doch einfach mal bei uns vorbei.

Unsere nächste Zusammenkunft findet seit dem **27. März** alle **14 Tage donnerstagsabends um 19 Uhr** im **evangelischen Gemeindehaus** in Wiesenbach statt.

Berührungsgängste brauchen Sie wirklich keine zu haben – jede(r) ist uns mit all seinen/ihren Fragen sehr herzlich willkommen.

Vor einigen Jahren gab es den Werbespruch "Come in and find out" ("komm herein und finde es heraus").

Ja, kommen Sie und finden Sie mit uns heraus, wie überraschend die Bibel ist und wieviel Spaß die Beschäftigung mit ihr machen kann.

Ich verspreche Ihnen: Sie werden es garantiert nicht bereuen!

Im Namen des gesamten Bibelgesprächskreises (BGK) lädt Sie recht herzlich ein,

Ihr Jürgen Lauer (Pfr.i.R.)

Kontakt:
Tel.:06223/47 905
E-Mail: j.u.lauer@gmx.de

KARFREITAG
Gott stirbt blutentstellt
Ein letzter Schrei ist was uns bleibt
So sieht Liebe aus
(Haiku von Jürgen Lauer)

Neubürgerbegrüßung in Wiesenbach

Wir möchten hierzu gerne ganz besonders die im letzten Jahr neuzugezogenen Einwohner einladen. Gerne können jedoch auch alt eingesessene Einwohner hierzu hinzustoßen. Lernen Sie mit uns zusammen unsere Gemeinde kennen und lieben. Wir treffen uns am **05. Juli 2025 um 10 Uhr** auf dem Rathausplatz zu einem Rundgang mit Vertretern der politischen Gemeinde sowie den beiden konfessionellen Gemeinden durch unsere liebenswerte Gemeinde.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gebet für die Gemeinde

„**Bittet, und Gott wird euch geben**“ (Matthäus 7,7)

Mit diesem Auftrag und der Gewissheit, dass Gott Gebete erhört, startete im Sommer 2023 das „Gebet für Wiesenbach“.

Als Dienst, um für Gebetsanliegen einzelner Personen, für unsere Kirchengemeinde, ihre Gruppen und Kreise, und auch für die Dorfgemeinschaft zu beten. So, wie es in 1.Timotheus 2,1-2 geschrieben steht: „*Betet für alle Menschen; bringt eure Bitten, Wünsche, eure Anliegen und euren Dank für sie vor Gott. Betet besonders für alle, die in Regierung und Staat Verantwortung tragen, damit wir in Ruhe und Frieden leben können, ehrfürchtig vor Gott und aufrichtig unseren Mitmenschen gegenüber.*“

Weitere Gemeindemitglieder, die auf dem Herzen hatten zu beten, kamen morgens dazu. Und bald wurde klar, dass es richtig wichtig wird für unsere Gemeinde zu beten, da einige große Veränderungen anstanden, wie zum Beispiel der Ruhestand von Pfarrerin Franziska Gnädinger und der dringende Wunsch nach einer Neubesetzung der Pfarrstelle.

Wir sind von Gott begeistert, dass wir sehen dürfen, wie Gebetsanliegen immer wieder erhört werden und wie er uns in seiner Gnade zusätzlich noch beschenkt, mit einer tollen herzlichen Gemeinschaft von inzwischen mindestens 6 Gemeindemitgliedern, die am **Mittwochmorgen um 8.30 Uhr in der evangelischen Kirche** zusammen vor unseren Vater im Himmel kommen, um zu beten. Gott zur Ehre und uns zum Segen.

Wir möchten euch alle ermutigen mit euren Anliegen und Nöten nicht alleine zu bleiben, sondern sie in die **Gebetsbox** in der **Kirche** abzugeben (während der **Winterkirche** liegt sie im **Gemeindehaus**).

Denn: „*Einer trage des andern Last*“ (Galater 6,2). Wir nehmen die Anliegen dann gerne mittwochs mit ins Gebet.

So verbleiben wir im Glauben und der Hoffnung: „*Wenn zwei von euch hier auf der Erde eins werden über irgendeine Sache, die sie erbitten wollen, dann wird sie ihnen von meinem Vater im Himmel gegeben werden.*“ (Matthäus 18,19)

Euer Gebetsteam in Wiesenbach

Klimapilgerweg in Wiesenbach am 29. Juni

In diesem Jahr wollen wir wieder zurück zu den Anfängen, heißt:

Wir „pilgern“ am **29. Juni ab 14 Uhr** gemeinsam durch Wiesenbach. Beginnen werden wir unsere kleine Reise hinter der katholischen Kirche.

Auf diesem Weg begegnen wir wieder mehreren spannenden Stationen, die uns etwas darüber erzählen oder zeigen, wie wir die Umwelt und das Klima schützen können.



Es wird also wieder besinnlich, bunt und grün!



In diesem Jahr beginnen wir den Weg aber nicht mit einem ökumenischen Open-Air Gottesdienst, sondern enden damit um ca. 17 Uhr.



Danach sind alle herzlich eingeladen den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen.

Nähere Informationen zum Ablauf und dem Gottesdienst folgen noch.

Spenden und Kollekten

In unseren Kirchengemeinden hatten wir folgende Sammlungsergebnisse:

Brot für die Welt

Wiesenbach 2000 €

Waldhilsbach 480 €

Sammlung für den Wiesenbacher Bazar 5290 €

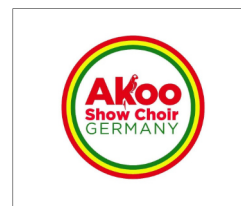
Bethelsammlung

Herzlichen Dank auch für die ca. 2000 kg Kleidung, die für die „Brockensammlung“ Bethel gespendet wurden!

Ihre Spende hilft !!

AKOO SHOW CHOIR GERMANY am 24.05.2025

in Wiesenbach



Der Akoo Show Choir Germany ist das jüngste Projekt des ghanaischen Chorleiters und Sängers FRANCIS BAFFOE. Es war von ihm ein lang gehegter Traum, einen Chor in Deutschland zu gründen, in dem die Zusammengehörigkeit und die Freude am Singen im Vordergrund stehen. In welchem jeder mitsingen kann, ungeachtet der Hautfarbe, Religion, Herkunft oder Sprache. Wie der Papagei im Logo des Akoo Show Chors, dessen Gefieder aus vielen bunten Farben besteht, so sollen sich Mitglieder des Chores wie eine bunte Familie fühlen, die alle in EINER Harmonie singen.

Obwohl erst im Juni 2024 gegründet, verfügt der Chor bereits über ein beachtliches Repertoire an Liedern aus Ghana, Südafrika und Nigeria. Zu hören waren diese bereits in Gottesdiensten in Baiertal und Waldwimmersbach und auch beim Adventsbazar in der Biddersbachhalle.

Im Mai nun geht der Akoo Show Choir aus Winneba/Ghana zum 5. Mal auf Konzertreise durch Deutschland. Am 24.05.2025 werden 9 stimmungswaltige junge Sänger des Chores in der Evang. Kirche in Wiesenbach traditionelle und moderne Lieder, Rhythmen und Tänze aus verschiedenen Ländern Afrikas präsentieren. Auch der Wiesenbacher Chor und der Chor „KARIBU“ aus Pantenburg werden mitwirken.



Herzliche Einladung zum Konzert am **24. Mai 2025 um 19.00 Uhr** in der **evangelischen Kirche Wiesenbach**.

Sollten wir Ihre Begeisterung an der Freude am Singen und den Rhythmen geweckt haben, dann freuen wir uns über jedes weitere Mitglied in unserer bunten Familie. Wir proben projektweise immer mittwochs von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Wiesenbach.

Nähere Informationen bei Anja Pöttsch: Tel.: 48249

Kindergottesdienst 2024

Sonntags, einmal im Monat treffen sich fünfzehn bis zwanzig Kinder im Alter von 6- 12 Jahren im ev. Gemeindehaus. In der Zeit von 10 bis 12 Uhr feiern wir gemeinsam unseren ökumenischen Kindergottesdienst. Nach dem Eingangsgebet singen wir unser „Sonntagsmorgen“- Lied. Danach erzählt das Team eine biblische Geschichte und fragt die Kinder, was diese Worte heute für uns bedeuten.



Gemeinsam singen wir schöne Lieder und auch das Basteln macht viel Spaß. Mit einem Segenslied verlassen wir das Haus.-

Ab November bereiteten wir uns auf unser Vortragsspiel am Bazar-Gottesdienst in der Biddersbachhalle vor. Dieses Jahr spielten die Kinder die Geschichte des ersten Adventskranzes mit 24 Kerzen von Johannes Wichern, mit der er seinen Waisenkindern im „Rauen Haus“ in Hamburg die Zeit bis zum Weihnachtsfest bildlich machen wollte. Die Aufführung war sehr eindrucksvoll!

Nach dem 1. Advent begannen wir mit den Proben für das Krippenspiel am Heiligen Abend. Passend zu den aktuellen Kriegen

wählten wir den Titel „Friede auf Erden“. In dem Stück streiten sich zwei "Friedenstauben", bis ein Wetterhahn sie unterbricht und sie auffordert, ihm zu folgen, um den wahren Frieden zu finden. Die Tauben sahen, wie sich Josef und die schwangere Maria auf den Weg nach Bethlehem machten. Die Friedenstauben staunten nicht schlecht, als sie sahen, dass Engel zu den damals wenig geachteten Hirten kamen und sie aufforderten, zur Krippe zu gehen.

Die Tauben hörten auch von Sterndeutern, die von weit her aus dem Osten kamen. Diese folgten einem besonderen Stern. Schließlich trafen sich alle: Hirten, Sterndeuter, die Tauben und der Wetterhahn an der Krippe mit Maria und Josef in Bethlehem. Sie stehen, staunen und merken, wie sich durch das kleine Kind in der Krippe in ihren Herzen Frieden ausbreitet!

Alle Kinder spielten wieder großartig, hatten ihre Rollen auswendig gelernt und hatten viel Spaß dabei. Nach dem Segen und dem feierlichen „Stille Nacht“ unter Glockenklang in der nur durch den Weihnachtsbaum erleuchteten Kirche sangen die Kinder am Ende lautstark "Feliz Navidad".

So verabschiedeten sie alle Besucher des Gottesdienstes mit einem Lächeln und mit Freude zum eigenen Weihnachtsabend nach Hause.

Zu den ökumenischen Kindergottesdiensten laden wir alle Kinder herzlich ein. Wir freuen uns auf jedes weitere Kind!

Es grüßt Euch herzlich

Isolde Priebus und das WiKi-Kids-Team



Solidarität für Frauen – Weltgebetstag 2025 in Wiesenbach

Der Weltgebetstag der Frauen begann 1887 in den USA, als Mary Ellen Fairchild James aus New York zu einem Tag des Gebets für die Inlandsmissionen aufrief und methodistische Frauen zu einer Woche des Gebets und der Selbstverleugnung für die Auslandsmissionen aufriefen.

Heute ist der Weltgebetstag eine internationale Basisbewegung von Frauen in 120 Ländern der Welt und unterschiedlicher christlicher Konfessionen. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, laden sie Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche ein, um gemeinsam für Frieden und Gerechtigkeit zu beten und zu handeln.



Unser Vorbereitungsteam in Wiesenbach waren Erika Kaiser, Käte Stroh, Isolde Priebus, Johanna Gaida, Astrid Geisler, Sabine Mayer und Siegrid Emig (v.l.)

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2025 mit dem Titel „wunderbar geschaffen!“ kam in diesem Jahr von den Cookinseln, eine Inselkette im Südpazifik.

Die Christinnen der sehr kleinen und weit verstreut liegenden Inseln stellten den Psalm 139 ins Zentrum ihres Gottesdienstes. Sie luden ein, die Wunder der Schöpfung zu sehen und ihnen nachzuspüren und die Freude darüber zu teilen. Sie schrieben aber auch: „Gott geht mit uns in die Finsternis am Grund des Ozeans, wo es kein Licht gibt.“ Das ermöglicht ihnen, Verletzungen und Kränkungen standzuhalten, mit Krankheiten und Bedrohungen umzugehen.



Auf den Cookinseln waren diese vier Mitglieder des Weltgebetstagsteams: Violet Munrotisam, Sharon Conall, die Sprecherin des WGT-Komitees Lu-duina Williams und Jane Poa (v.l.)

„**Kia orana**“, mögt ihr ein langes und erfülltes Leben haben. So grüßten die Frauen zu Beginn alle, die rund um den Globus den Weltgebetstagsgottesdienst feiern.

Mit viel Liebe und Engagement haben wir in Wiesenbach den Gottesdienst der Frauen von den Cookinseln vorbereitet und durchgeführt. Tolle 302 € kamen in der Kollekte für die Projekte von Frauen weltweit zusammen.

Toll ist auch die Gemeinschaft im Anschluss an den Gottesdienst. Danke an alle, die gekommen sind, vorbereitet, mitgebetet und gespendet und so miteinander diesen Weltgebetstag gefeiert haben.

(Sabine Mayer)

Ausflug zur Johannes-Diakonie Mosbach

Am 22. Februar 2025 war es mal wieder soweit. Wir haben uns mit allen Konfirmand*innen aus dem Kooperationsraum früh morgens auf den Weg nach Mosbach gemacht.

Dort haben wir gemeinsam die Johannes-Diakonie kennengelernt.

Begleitet hat uns dabei vor allem der dortige Pfarrer, Richard Lallathin. Nach einem längeren Marsch vom Hbf, an der Altstadt Mosbachs und der DHBW vorbei, kamen wir dann an der Johannes-Diakonie an.



Dort wurden wir direkt ganz herzlich von Pfarrer Lallathin und mehreren Bewohner*innen begrüßt. Anschließend gab es zum Ankommen eine kleine Andacht. Dabei wurde uns auch der schöne Flügelaltar der Johanneskirche vorgestellt. Danach gab es noch ein paar Hintergrundinfos zur Johannes-Diakonie durch einen Film und dann ging es schon weiter.

Angeleitet durch sogenannte Lotsen-Tandems, die aus Bewohner*innen und Ehrenamtlichen bestehen, gingen wir gemeinsam den Maria-Zeitler-Pfad. Maria Zeitler war übrigens eines der 263 Opfer der NS-„Euthanasie“ aus der heutigen Johannes-Diakonie Mosbach. Sie war das einzige Opfer, das auch in Mosbach geboren wurde. Ein Tag nach ihrem 29. Geburtstag, am 17. September 1940, wurde sie dann nach Grafeneck deportiert. Der Weg brachte uns diese schlimme Geschichte etwas näher und brachte uns zum Nachdenken.

Nach dem Pfad, durften wir noch etwas mehr über den Alltag und die Arbeit in der Einrichtung erfahren. Dazu erzählten uns die Bewohner*innen von ihren Leben vor Ort und auch teilweise ihrer Vergangenheit. Das war sehr bereichernd!

Es war ein wirklich spannender Ausflug, der bewegt hat und in Erinnerung bleibt.
(Franziska Schmidt)

Weltgebetstag in Waldhilsbach

Am Freitag war es wieder soweit: Auf der ganzen Welt trafen sich Menschen zusammen, um gemeinsam auf die Schicksale und Geschichten von Frauen weltweit zu blicken. Dieses Jahr waren die Cook-Inseln dran.



Auch eine Gruppe in Waldhilsbach hat sich gemeinsam auf den Weg gemacht, um diesen Geschichten Gehör zu verschaffen, die Welt durch Wissen etwas näher zusammenzubringen und vor allem betend zu handeln!

In der Vorbereitung waren wir uns einig: Die Cook-Inseln sind ein faszinierendes Land. Am meisten beeindruckte uns aber der gelebte Glaube dort, der auf ganz natürliche Weise in den Alltag integriert wird. Jeden Tag Gott für seine atemberaubende Schöpfung danken? Völlig normal! Vor dem Gang aufs Boot noch fix Beten? Ein Muss!

Dieser tiefe Glaube, der so normal Einzug in den Alltag erhält ist nicht nur beeindruckend, sondern auch wert darüber hier nachzudenken.

In diesem Sinne wünscht das Team allen *oro mai – möget ihr lange und gut leben. Möget ihr leuchten wie die Sonne und mit den Wellen tanzen.*

(Franziska Schmidt)

WOCHE DER DIAKONIE 2025

Danke für Ihre Spende!



TEILEN MACHT GANZ
#AUSLIEBE

Mehr Infos unter www.diakonie-baden.de

**„Woche der Diakonie“
vom 29. Juni bis 6. Juli 2025**

Teilen macht ganz #AUSLIEBE – eine Erfahrung, die viele von uns machen können. Teilen schenkt eine neue Perspektive: Es kann Leid halbieren und Freude verdoppeln. Es stiftet Gemeinschaft und stärkt die Einzelnen. Es macht möglich, was sonst illusorisch wäre.

Gerade wenn es eng wird. Wenn jemand in Not ist, weil Wohnung und Arbeitsplatz verloren sind. Wenn existenzielle Ängste durch schwere Schicksalsschläge ausgelöst werden und Krankheit oder Alter zu großer Einsamkeit führen. In solchen Momenten ist es besonders wichtig, Perspektiven für einen Neuanfang sowie Mut und Hoffnung für den weiteren Weg zu gewinnen. Manchmal hilft es schon, wenn jemand ein offenes Ohr hat und zuhört, ohne zu urteilen. Oder dass man an persönliche Stärken erinnert wird und jemand die richtigen Hilfsangebote vermittelt.

Die vielen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Kirchengemeinden, den diakonischen Einrichtungen und Werken und den vielen Beratungsstellen in ganz Baden teilen alles, was sie in ihren Dienst mitbringen: Ihr Wissen, Ihr Können und Ihre Erfahrung. Ihre Fähigkeit, zuhören zu können und ihren Blick für Lösungen. Sie begleiten Menschen auf ihren Wegen und helfen mit, die Sorgen zu überwinden.

Mit der Sammlung zur Woche der Diakonie 2025 unter dem Motto „Teilen macht ganz“ bitten wir Sie um eine Spende. Ihre Spende hilft, diakonische Angebote in Ihrer unmittelbaren Nähe aufrecht zu erhalten. Die Hälfte der Sammlungsgelder verbleibt in Ihrer Gemeinde (20 %) und in Ihrem Kirchenbezirk (30 %) zur Unterstützung des örtlichen Diakonischen Werks. Mit der anderen Hälfte der Spendeneinnahmen werden die landesweite Arbeit der Diakonie Baden und diakonische Spendenprojekte gefördert. Hierzu gehören die Bahnhofsmissionen und Hilfen für arbeitslose Menschen. Diese und weitere Unterstützungsangebote stehen für „Teilen macht ganz“ und erinnern daran, dass, wenn wir unsere Zeit, unser Mitgefühl und unsere Ressourcen miteinander teilen, zur Heilung und zum Neuanfang anderer entscheidend beitragen können.

Jede einzelne Spende hilft – in Ihrer Gemeinde vor Ort, in Ihrem Kirchenbezirk und in ganz Baden. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement!

Volker Erbacher, Pfr.
Diakonie Baden

Spendenkonto jeweils bei der Volksbank Neckartal:
Wiesnbach IBAN: DE84 6729 1700 0008 5252 00
Waldhilsbach IBAN: DE76 6729 1700 0019 3195 04
Stichwort für Überweisungen: **Woche der Diakonie**

Eine - Welt - Laden

Fairer Handel ist Teil der Lösung auf dem Weg zu mehr Klimagerechtigkeit

Handel, Klimawandel, Migration – auf den ersten Blick haben diese drei Begriffe nicht viel miteinander zu tun. Doch in einer global vernetzten Welt lässt sich das eine nur noch schwerlich ohne das andere betrachten.

“Es gibt eine Verkettung auf der Erde, die dort beginnt, wo die Erzeuger sind. Sie sind diejenigen, die unter den Folgen des Klimawandels leiden, die am wenigsten Hilfe bekommen und die die ganze Last tragen. Das ist nicht fair.”

Bayardo Betanco, Fairtrade-Kaffeebauer und Mitglied der Kooperative Prodecoop, Nicaragua.

Die Ursachen der Klimakrise liegen historisch betrachtet, schon in der Kolonialzeit, vor allem in den traditionellen Industriestaaten im Globalen Norden. Die Auswirkungen sind jedoch vor allem im Globalen Süden zu spüren, das ist inzwischen gesellschaftlicher Konsens.

Besonders reiche Menschen und Länder verfügen über Mittel, sich gegen die Folgen der Klimakrise zu schützen. Die meisten Menschen im Globalen Süden hingegen haben diese Möglichkeiten nicht, während sie gleichzeitig stärker von den Folgen betroffen sind. Dort haben bereits hunderttausende Menschen ihre Existenzgrundlage oder sogar ihr Leben verloren. Viele waren bzw. sind gezwungen, ihre Heimat zu verlassen – auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen.

“Es gibt nur noch Arbeit für sieben oder acht Monate im Jahr. Die Jungen wandern ab in die tunesischen Küstenstädte oder suchen neue Perspektiven auf Lampedusa,, Sadok Saidi, Gründer von Beni Ghreb , Erzeuger von Bio-Datteln in Tunesien

Auch wenn die größte Verantwortung für mehr Klimagerechtigkeit bei der Politik liegt, hat jeder und jede Einzelne von uns zahlreiche Möglichkeiten, den eigenen ökologischen Fußabdruck zu verkleinern – und den Handabdruck zu vergrößern.

Handelsgerechtigkeit ist ein zentrales Element von Klimagerechtigkeit und somit der Sicherung von Lebensgrundlagen in den Ländern des globalen Südens.

Jeder von uns kann sich sowohl als Verbraucher*in als auch als Bürger*in für ein klimaschonendes Wirtschaften



einzusetzen – sei es durch den Kauf fair gehandelter Produkte, durch ehrenamtliches Engagement.

Diese Erkenntnis und den Wunsch nach mehr Gerechtigkeit im globalen Handel hatten auch schon die beiden Initiatorinnen des Wiesenbacher Eine Welt Lädchens, Esther Kraus und Alma Walch vor über 30 Jahren. Seit dem gibt es ein kleines engagiertes Damenteam, das den Weltladen im evangelischen Pfarrhaus betreut.

Unterstützen sie uns und unser Anliegen hier in Wiesenbach, und besuchen sie uns Freitags von 15-17 Uhr im evangelischen Pfarrhaus.

Oder noch besser machen Sie mit! bei der Organisation, Werbung, Bestellungen es gibt viele Möglichkeiten sich einzubringen und die Welt ein kleines bisschen besser zu machen.



Ihr Team des Eine Welt Ladens Wiesenbach

Rund um die Kirche in Wiesenbach

Unsere Glocken

Nunmehr haben wir endlich das Angebot zur Reparatur unserer Glocken von der Wartungsfirma bekommen. Die Überprüfung der beiden Klöppel von Glocke 2 und 4 soll nach dem Kostenvoranschlag 1.150,00 € kosten. Eine neue Glockensteuerung knappe 5.000,- €. Dazu kommen noch die Kosten für einen Elektriker, da sämtliche elektrische Leitungen neu verlegt werden müssen. Derzeit werden die Angebote geprüft.

Kirchenrenovierung

Nachdem nun durch den Bezirk einen Gesamt-sanierungsfahrplan für alle Gebäude des Bezirks erstellt wurde und das Baumatorium aufgelöst ist, können wir die dringende Außenrenovierung unserer Kirche angehen. Das dachten wir!!!

Nunmehr haben wir erfahren, dass aufgrund des Baumatoriums ein riesen großer Sanierungsstau bei der evangelischen Landeskirche herrscht. Es mussten Prioritäten gesetzt werden – und leider steht in unserem Kirchenbezirk die Kirche in Wiesenbach nicht auf dem ersten Platz. Das heißt eine Außenrenovierung kommt frühestens ab dem Jahr 2028 in Betracht.

Kurz vor Weihnachten hatte unsere Heizungsanlage mehrere Störungen. Über die Weihnachtsgottesdienste hat sie dennoch ihren Dienst getan – Gott sei Dank! Aber nunmehr haben mehrere Reparaturversuche keinen Erfolg gezeigt. Nach der Klimaschutz-Gesetz der badischen Landeskirche gibt es ein Verbot von fossilen Heizungsanlagen. Dort heißt es:

1. Der Einbau von Heizungsanlagen, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, in Gebäude, die in kirchlichem Eigentum stehen, ist unzulässig.
2. Sakralbauten sind aufgrund ihrer Baukonstruktion und Nutzungsintensität gesondert zu betrachten. Die heizungstechnischen Anlagen sind unter Beachtung des Klimaschutzzieles auf die Nutzungsanforderungen abzustimmen. In Sakralbauten sollen bei Heizungserneuerungen vorrangig Systeme für eine körpernahe Erwärmung oder hinsichtlich der CO₂e-Reduktion vergleichbare technische Lösungen eingesetzt werden.
3. Die Rechtsträger sollen ausschließlich zertifizierten Strom aus erneuerbaren Energien beziehen. Für Kindertageseinrichtungen soll dies angestrebt werden.
4. Die Rechtsträger sind verpflichtet, die Dächer der in ihrem Eigentum stehenden Gebäude, soweit diese technisch und wirtschaftlich dafür geeignet sind,

mit Photovoltaikanlagen zu belegen oder ihre Dächer für eine Photovoltaiknutzung Dritten zur Verfügung zu stellen.

5. Von den Regelungen der Absätze eins bis vier kann in Härtefällen abgewichen werden.

Wir hoffen darauf und beten dafür, dass es doch in irgendeiner Weise möglich sein wird, unsere Heizung noch zu reparieren. Unsere Wartungsfirma wird sich dem Thema stellen.

Die Alternative wird KNUT sein. Dies ist ein Programm der Landeskirche.

Das steht für **KörperNaheUmfeldTemperierung** und den Systemwechsel zu strombasierter Temperierung von Kirchen. Die Landeskirche finanziert mit dem Förderprogramm KNUT den Wechsel von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Heizsystemen in Kirchen zu elektrisch betriebenen Heizsystemen, wie Sitzaufgabenheizungen und Infrarotstrahlern.

Aber auch diese Variante der Beheizung können wir nicht sofort bekommen.

Hierzu bedarf er einer sehr langen Vorlaufzeit für die Planungen, laut Landeskirche.

Unsere Ziel wäre eine funktionierende Heizung für den nächsten Winter, egal in welcher Art und Weise. Dafür bitten wir die gesamte Gemeinde um Ihr Gebet und um Ihre Unterstützung für diese bevorstehenden Maßnahmen.

Wenn Sie uns **spenden** wollen, gerne auf das Konto der **Ev. Kirchengemeinde Wiesenbach** bei der **Volksbank Neckartal**
IBAN: **DE84 6729 1700 0008 5252 00**

mit dem Vermerk „**Kirchenrenovierung**“, „**Heizung**“ oder auch „**Glocken**“.
(Ingrid Carlin-Schmitt)

100% Wiesenbach

„Einsam bist du klein. Aber gemeinsam werden wir Anwalt des Lebendigen sein.“

Bei Energie aus Quellen, die erneuerbar sind, handelt es sich um ein weites Feld. Eine Person allein kann das kaum überblicken. Und so ist es kein Wunder, dass jede Zusammenkunft der Initiative „100% Wiesenbach“ mit dem Austausch von neuen, spannenden Erkenntnissen oder interessanten Fragen verbunden ist.

Klar ist: Die fossilen Energiequellen Kohle, Öl, Gas haben ausgedient wegen des Treibhauseffektes durch das CO₂, was zur Erhitzung des Klimas auf der Erde führt mit schrecklichen Folgen weltweit besonders im Süden, die wir täglich in der Zeitung nachlesen können.

Klar ist auch, dass Atomkraftwerke keine Option sind, weil der radioaktive Müll über Tausende von Jahren gespeichert und bewacht werden muss – diese Last den zukünftigen Generationen aufzuladen ist im Vergleich zu Geldschulden noch viel unverantwortlicher – außerdem ist Atomstrom vergleichsweise sehr teuer und wurde deshalb vom Staat immer bezuschusst.

Die Gründung der Initiative „100% Wiesenbach“ geht auf die Flutkatastrophe in Deutschland im Ahrtal im Juli 2021 zurück, bei der 180 Menschen ums Leben kamen, von den Sachschäden ganz zu schweigen! Die Klimapilgerwege der evangelischen und katholischen Gemeinden jeweils vor den Sommerferien stellten den Zusammenhang her zwischen unserem gemeinsamen christlichen Glauben, dass Gott der Schöpfer der Erde ist, und der Erkenntnis, dass wir Menschen mit der Zerstörung der Erde aufhören müssen. *Denn die Erde gehört nicht uns, sondern Gott* (Psalm 24,1) und wir Menschen samt allen Lebewesen sind auf den Lebensraum Erde angewiesen.

Klar ist: Photovoltaik- und Solaranlagen sind eine lohnende Investition in die Zukunft. Die meisten von uns haben eine Anlage auf dem Dach und verfügen so über eigene Erfahrungen. Außerdem haben sich 11 Personen von uns als NachbarschaftsSolarBerater schulen lassen zunächst an zwei Abenden von der KLiBA und dann an vier Samstagen didaktisch hochqualifiziert von MetropolSolar. Seitdem zieht die PV-Karawane durch die Straßen Wiesenbachs mit einem Begleitbrief des Bürgermeisters an alle Hauseigentümer.

Am 17.02.2025 veranstaltete unsre Initiative den Vortrag „Mut zum Genug: mit Weniger gut leben“. Es wurde das Diskussionspapier des Umweltbeirats der Bundesregierung zur Suffizienz als Strategie des Genug vorgestellt.

Kurz und bündig: In sechs von neun Feldern der Erdgefährdung sind wir schon deutlich über dem Anschlag.

Daraus folgt: Grenzenloses Wachstum hilft uns nicht, sondern es schadet. Genug ist das Gebot der Stunde. Suffizienz bedeutet: statt Auto lieber Rad fahren oder Bus/Bahn; statt fliegen Bahn fahren zumindest in Deutschland, besser noch in Europa. Reparieren statt neu kaufen. Kreislaufwirtschaft macht ernst damit, dass Rohstoffe sehr kostbar sind und Abfälle möglichst vermieden werden.

Freiheit hat nichts mit Rücksichtslosigkeit zu tun, sondern wird begrenzt durch die Freiheit der anderen, auch der Kinder und Enkel.

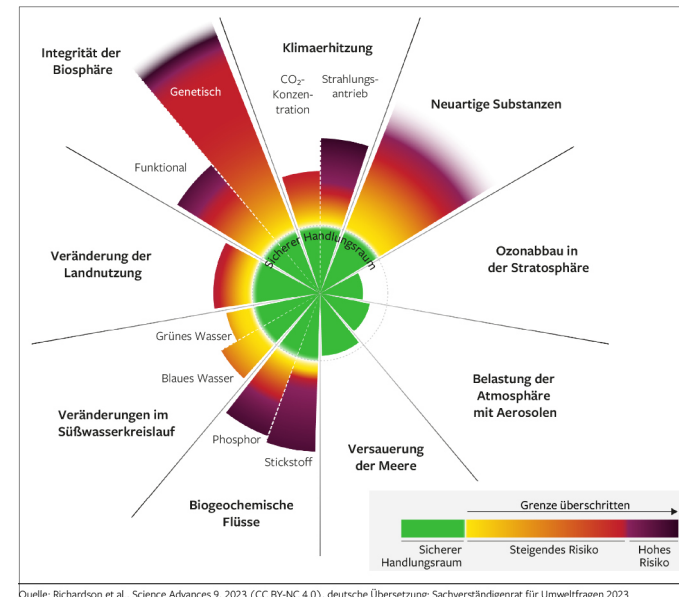
Faustregel von Albert Schweitzer:

„Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“

Alle Wiesenbacher dürfen jederzeit formlos unter der E-Mail: solarberatung-wiesenbach@t-online.de einen Beratungstermin anfragen, ob sie nun Hauseigentümer sind oder nicht. Inzwischen sind ja auch die Balkon-PV-Anlagen sehr populär.

Am 12. März wurde die Bevölkerung Wiesenbachs darüber informiert, dass die politische Gemeinde beschlossen hat, einen Batteriespeicher (160 MWh) zu bauen und zwar nicht nur für das eigene Agro-PV-Feld hinter dem Kühberg, sondern auch für den übrigen Strom aus den privaten PV-Anlagen. Das ist eine gute Perspektive! Diese Speicher sind wichtig um die Stromnetze in Zeiten der Stromüberproduktion (mittags) zu entlasten und dafür auch noch nachts den günstig erzeugten Solarstrom nutzen zu können.

(Albrecht Herrmann, Jobst Maisenbacher)



Kirchenchor Generalversammlung 26.01.2025

Der erste Chorobmann Gernot Echner begrüßte die Sängerinnen und Sänger, die interessierten Mitglieder sowie Pfarrerin Franziska Schmidt und den Bürgermeisterstellvertreter Markus Bühler zur Generalversammlung und gab die Tagesordnung bekannt.

- Es folgte der Liedvortrag „Der Herr ist mein Hirte“ zum Gedenken an die drei im Jahr 2024 verstorbenen aktiven und passiven Mitglieder.
- Mit dem Tätigkeitsbericht von Schriftführerin Siegrid Emig konnte auf die Aktivitäten der Chöre im Jahre 2024 zurückgeblückt werden.
- Kassiererin Lieselotte Brüsemeister berichtete über den Stand der finanziellen Rücklagen des Kirchenchors. Einnahmen und Ausgaben waren etwa ausgeglichen, somit haben sich die Rücklagen gegenüber 2023 nicht nennenswert verändert.
- Markus Bühler beantragte die Entlastung des Gesamtvorstandes. Ohne Gegenstimmen konnte diese erfolgen.
- Der Bericht von Chorleiterin Ana Cho musste krankheitsbedingt entfallen.



- Pfarrerin Franziska Schmidt und Chorobmann Gernot Echner durften eine Sängerehrung vornehmen: Urgestein Ursula Wirth wurde für 60 Jahre Chorzugehörigkeit vom Kirchenmusikverband der ev. Landeskirche Baden mit einer Urkunde geehrt.
- Nachdem bei der letztjährigen Generalversammlung die Wahlen vorbehaltlich nur für ein Jahr gelten sollten, um zu prüfen, ob die Arbeitsteilung erfolgreich verläuft, wurde das von allen Vorstandsmitgliedern bejaht. So stand einer Verlängerung auf die vorgeschriebenen drei Jahre nichts mehr im Wege. Unter großem Beifall der Anwesenden wurde die Verlängerung vollzogen!

- Stellvertretend für Bürgermeister Grabenbauer überbrachte Markus Bühler die Grüße der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates.

- Als neue Pfarrerin brachte Franziska Schmidt ihre Freude zum Ausdruck bei der Jahreshauptversammlung anwesend zu sein, und gestand, dies sei das erste Mal und hoffe auf viele weitere Male. In diesem halben Jahr, seit sie in Wiesenbach sei, habe sie mitbekommen, dass viel passiert sei: Geliebte Menschen mussten uns verlassen, eine neue Chorleitung muss gesucht werden, Sorgen wie und ob es weitergeht sind aufgetaucht. Aktuell mag es für Vieles noch keine konkreten Lösungen geben, gemeinsam könne man so viel erreichen, packen wir's an. Sie sei gespannt, was wir auf diesem gemeinsamen Weg noch alles erleben und miteinander wachsen dürfen. Sie bedankte sich bei den Chören für deren Einsatz bei Gottesdiensten, besonderen Feiern und Konzerten. Sie seien mit ihren Stimmen ein Teil der Seele dieser Gemeinde und schafften mit der Musik Momente, die Menschen berührten, Trost spendeten und Freude bereiteten.
- Gernot Echner thematisierte das Problem bei Beerdigungen von Mitgliedern, einen singfähigen Chor zu organisieren und schlägt vor, nur noch am Totensonntag zum Gedenken an die Verstorbenen zu singen. Entscheidung hierzu in der nächsten Generalversammlung.
- Gernot Echner weist noch auf das "Chorfest Baden" hin, das vom 4. bis 6. Juli in Emmendingen stattfindet. Bezirkskantor Andreas Fauß hat vorgeschlagen, dass man in den einzelnen Chören des Bezirks einige Lieder einstudiert und diese nach einer gemeinsamen Probe in einem Abendgottesdienst in Eberbach aufführt.
- Stand der Ausschreibung der Chorleiterstelle in Wiesenbach: Die Stelle wurde offiziell ausgeschrieben und Min Woo, eine Studienkollegin unserer derzeitigen Chorleiterin Ana Cho, will sich darauf bewerben. Nach Möglichkeit soll sie im April ihre Stelle bei uns antreten, vorher jedoch eine "Probe-Probe" abhalten.

Zum Ende der Veranstaltung bedankte sich Gernot Echner noch bei den Vorbereitern des anschließenden gemütlichen Beisammenseins.

Eine positive Nachricht zum Schluss: In der Zwischenzeit hat Min Woo eine „Probe-Chorprobe“ abgehalten und sich auf die Ausschreibung der Chorleiterstelle beworben. Sie wird zum 1. April die Stelle antreten. Die beiden Chöre waren froh und erleichtert, dass nun ein nahtloser Übergang ohne nennenswerte Pause möglich wird.

Min Woo wird sich an dieser Stelle in der nächsten Ausgabe noch persönlich vorstellen.
(Siegrid Emig)

Gemeinsam auf dem Weg...

...im Kooperationsraum:

Vor Kurzem haben wir bereits über den Strukturprozess und die Arbeit und Aufgaben unseres Kooperationsraums Elsenz-Nord berichtet.

Nun gibt es Neuigkeiten: Seit einigen Jahren arbeiten die Pfarrpersonen unserer Gemeinden bereits als Dienstgruppe eng zusammen, z.B. bei der Predigtreihe, der Sommerkirche sowie der Konfiarbeit.

Damit die Dienstgruppe nicht allein Entscheidungen hinsichtlich Gestaltung und Organisation des Kooperationsraums trifft, gibt es nun auch ein Gegenüber, das aus ehrenamtlichen Entsandten der Ältestenkreise besteht: der Begleitausschuss. Dieser trifft sich mehrfach in diesem Jahr, um sich über wichtige Themen auszutauschen und diese zusammen zu planen, wie bspw. ein gemeinsamer Gottesdienstplan und die Frage welche Rechtsform der Kooperationsraum zukünftig haben soll.

...mit dem Dilsberg

Viele haben es schon mitbekommen...ab Juli gibt es auch in unseren Gemeinden in Wiesenbach und Waldhilsbach eine Veränderung: der Dilsberg kommt zu uns. Denn nach dem Ruhestand von Pfrn. Deichl übernimmt Pfrn. Schmidt die vielfältigen Aufgaben dort, wie Seelsorge, Gottesdienst, Kasualien etc. Wir rücken näher zusammen. Auch räumlich. Denn das Sekretariat des Dilsbergs zieht zu uns in den Schloßberg 2 um.

...aber wohin?

Eine gute Frage, die nicht immer leicht zu beantworten ist. Wird sich die Kirche ganz verändern müssen? Bleibt das, was mir am Herzen liegt erhalten? Wird es noch Ortsgemeinden geben, wie ich sie kenne?

Es sind Fragen, die berechtigt sind. Denn die Veränderungen kommen schnell. Ebenso schnell wie sich die Grundbedingungen ändern: Immer mehr Menschen treten aus der Kirche aus, die finanziellen Ressourcen sowie ehrenamtliches Engagement werden knapper und in den nächsten Jahren gehen viele Pfarrpersonen in Ruhestand, während der Nachwuchs weniger wird- auch bei uns im Kooperationsraum.

Konkrete Veränderungen bei uns: Gemeinden müssen sich ihre Pfarrpersonen teilen und der Kooperationsraum bekommt mehr Fokus.

Also, wohin geht's denn nun?

Auf jeden Fall: in die Zukunft. Wie die genau aussieht, kann zwar niemand konkret sagen, aber wir alle können sie maßgeblich mitgestalten! Durch gute Ideen, unsere persönlichen Gaben, die wir in die Gemeinde(n) tragen und neue Formen von kirchlichen Begegnungen gehen wir voran. Sicher wird der Weg nicht immer glatt gehen, hier und da einige Hindernisse im Weg stehen, aber wir können den Weg auch breiter machen, sodass mehr Menschen hindurchkommen. Können ihn bunt gestalten, so, wie die Menschen, die darauf wandeln ihn brauchen. In unseren Gemeinden, aber auch im ganzen Kooperationsraum.

Denn wie gehen wir diesen Weg?

GEMEINSAM.

Ein Weg muss geebnet und ausgebaut werden und dazu braucht es viele Hände. Also lasst ihn uns anpacken! Denn nur so kann Kirche weitergehen.

Also: Auf geht's!

(Franziska Schmidt)

Neues im Kooperationsraum

Liebe Leserinnen und Leser,



haben Sie eine typische Redewendung? Oft sage ich: „Ich freue mich auf unser Zusammenwirken!“ Es ist für mich auch der Höhepunkt der Woche, wenn ich eine E-Mail schreibe, die mit diesem Satz endet. Denn das heißt, dass ich einen Sonntagsgottesdienst fertig vorbereitet habe und nun voller Vorfreude die Organistin und den Kirchendiener ansprechen darf.

Wie schön, dass ich jetzt auch Sie, liebe Schwestern und Brüder, ebenfalls voller Vorfreude ansprechen darf! Meine liebe Kollegin Franzi, Ihre Pfarrerin Schmidt, bat mich, Ihnen im Hinblick auf unsere Kooperation mich vorzustellen.

Ich heiße In Jung und bin der neue Pfarrer in Lobenfeld, Mückenloch und Waldwimmersbach. Ich bin in einer evangelischen Familie in Südkorea geboren. Die Geschichte Jesu mochte ich von Kindheit an. In sunday schools und bei Jugendgot-

tesdiensten faszinierte mich das, was Jesus sagte und tat: seine Verkündigung des Reiches Gottes, seine Heilungen und sein Kreuzweg. Ich wurde Neutestamentler. Wegen ‚Jesus‘ kam ich nach Deutschland: genauer, um die Neutestamentliche Theologie vertieft zu studieren. Ich studierte in Seoul, Bielefeld und Heidelberg. Ich lege aber nicht nur wissenschaftlich-theologisch die Geschichte Jesu aus, sondern taufe in seinem Namen und tröste Trauernde mit seinen Worten. Nach wie vor steht Jesus im Zentrum meines Handelns. Ich werde dort sein, wo die Menschen in meinen Gemeinden lachen und weinen, um sie mit dem Evangelium Jesu Christi zu trösten und zu ermutigen. Auch mit Ihnen möchte ich Leben und Glauben teilen.

Unser Glaube ist die Muttersprache der ganzen Christenheit. Als ich noch Vikar war, fragte eine Person im Bereich Religionspädagogik mich: „Denken Sie... und träumen Sie auf Deutsch?“ Ich brauchte Zeit, bis ich die Frage bejahen konnte. In Karlsruhe, meiner ehemaligen Gemeinde, habe ich angefangen, jede Nacht auf Deutsch zu träumen. Ja, ich denke und träume nun auf Deutsch, weil meine Gemeinde die Sprache spricht. Aber unser Glaube war es, der mich dazu ermutigte, die Sprachbarriere zu überwinden.

Ich werde meinen ersten Gottesdienst in Deutschland nie vergessen. Da war ich in der Zionskirche in Bethel. Obwohl ich die Predigt gar nicht verstehen konnte, spürte ich, was der Heilige Geist uns in unserem Inneren sagen wollte. Zutiefst berührte mich dann auch ein Gebet, das ein Mennonit auf Russisch gesprochen hat. Liebe Leser*innen, haben Sie einmal erlebt, dass eine Trauerfamilie bei einer Trauerfeier gemeinsam tanzt? In Karlsruhe beerdigte ich einen Mann kamerunischer Abstammung. Ich konnte zwar die Sprache seiner Familie nicht verstehen, aber es mitweidend nachvollziehen, warum diese Schwestern und Brüder im Auferstehungsglauben zugleich lachen und weinen. Gott liebt Sie alle, egal ob Sie auf Deutsch, auf Ukrainisch oder auf Türkisch träumen. Ich möchte Sie einmal fragen: Auf welcher Sprache träumen Sie? Wie wunderbar ist’s, dass Sie die Sprache als Muttersprache haben! Und wie schön ist es, dass wir noch eine andere gemeinsame Muttersprache haben. Wollen wir gemeinsam in der Sprache des Glaubens weiter träumen?

Das ist die „Kooperation“, von der ich träume. Denn „Kooperation“ ist das zweckgerichtete Zusammenwirken mehrerer Personen oder Gruppen mit gemeinsamen Perspektiven. Ich freue mich auf unser Zusammenwirken!

Liebe Grüße, Pfr. In Jung



Jahressammlung des GAW 2025: Argentinien Ernährungssicherheit für die indigene Bevölkerung



Mate, Maniok, Tee und Zuckerrohr wachsen in der Provinz Misiones im Norden Argentinien.

Zugleich befinden sich hier Schutzgebiete für die Reste des sog. Atlantischen Regenwalds. Hier leben in 16 Siedlungen auch gut 1000 Angehörige der Mbya Guaraní, einer indigenen Bevölkerungsgruppe, die im Dreiländereck zwischen Argentinien, Paraguay und Brasilien zu Hause ist.



Seit vielen Jahren wird diese indigene Gemeinschaft von der Diakoniestiftung Hora de Obar der Evangelischen Kirche am La Plata unterstützt: durch sauberes Trinkwasser, Hilfe bei der Vermarktung von Feldfrüchten und Weitergabe von traditionellem Wissen rund um den Ackerbau. So wird Mate im Schatten einheimischer Bäume gepflanzt, damit für den Tee-Anbau keine Bäume mehr gefällt werden müssen. Die Unterstützung erfolgt auch in Kooperation mit der evangelischen Gemeinde Ruiz de Montoya, die seit mehr als 40 Jahren gute Beziehungen zu den Mbya Guaraní pflegt.



Das GAW fördert diese Maßnahmen mit einer Summe von 11.650 Euro. Gehen mehr Mittel ein, können damit andere satzungsgemäße Projekte des GAW unterstützt werden.



Wir danken herzlich dafür, dass Sie auch in diesem Jahr das GAW bei seinen Aufgaben in den Kirchen in der Diaspora unterstützen.

Bitte nutzen Sie die folgende Bankverbindung:

Spendenkonto GAW
Evangelische Bank
IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck „Jahressammlung“

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Mit besten Wünschen aus der
GAW-Geschäftsstelle in Baden
Ihre Pfarrerin

oder eines unserer Konten:
Wiesenbach Volksbank Neckartal
IBAN: **DE84 6729 1700 0008 5252 00**
Waldhilsbach Volksbank Neckartal
IBAN: **DE76 6729 1700 0019 3195 04**

Dr. Gesine v. Kloeden Geschäftsführerin

Familiengottesdienst an hl. Abend mit Krippenspiel in der Christuskirche Waldhilsbach

Zur Christvesper konnte unsere neue Pfarrerin Franziska Schmidt in einer voll besetzten Kirche die gekommenen Besucher begrüßen. Sie alle freuten sich auf einen besinnlichen Gottesdienst und einem Krippenspiel der besonderen Art.

Nach dem Eingangslied, der Begrüßung, Gebet und der Lesung sowie dem Lied „Ihr Kinderlein kommet“ zogen die Darstellerinnen und Darsteller in den Altarraum. Der war dem Thema entsprechend gestaltet. Phillip Koch und sein Team haben wieder ein sehr schönes und zum Nachdenken anregendes Krippenspiel erarbeitet - aufbauend auf das Krippenspiel des Vorjahres und den Ereignissen des vergangenen Jahres auf dieser Welt. Das Thema :

Die Suche nach der Botschaft – oder: die kleinen Engel retten die Hoffnung!

Drei Engel – Gabriel, Raphael und Uriel - wandeln auf einer Wolke, nachdenklich und in sich gekehrt. Sie beobachten was auf dieser Erde geschieht und was verkehrt läuft. Alles sieht friedlich aus, aber unter der Oberfläche brodelt es. Dort regieren die Reichen und Mächtigen. Sie ziehen die Fäden und bestimmen. Und die Menschen - sie wollen es so. Sie wählen die, die sie unterdrücken und ausbeuten. Es ist fast so, als wäre die Hoffnung verloren. Dabei, so die Engel, feiern wir doch Weihnacht, die Geburt des Herrn – ein Kind in der Krippe und die Hoffnung der Menschheit.

Es ist wie ein Witz – Die frohe Botschaft die sie bringen, wird von den Mächtigen ignoriert und von den Menschen vergessen.

Da fliegen drei junge Engel – Aurelia, Seraphina und Liora voller Elan auf die Wolke. Sie lachen leise, tuscheln und hören die letzten Worte der Drei. Sie sind anderer Meinung und wollen etwas gegen die Resignation tun. Sie überlegen was zu tun sei – und haben eine Idee. Sie wollen nachfragen was die Botschaft für die Menschen bedeutet. Also machen sie sich auf den Weg.

Zuerst zu den Hirten, den sie waren ja die ersten die von der frohen Botschaft erfuhren. Und die Hirten erzählten was sie fühlten als Engel ihnen die Botschaft brachten – auf dem Felde. Der Retter ist geboren, und dass er zu ihnen, den einfachen Menschen gekommen ist. Sie haben die Nähe Gottes gespürt als sie das Kind in der Krippe sahen.

Danach suchten sie die Weisen aus dem Morgenland und fanden Sie in einem Lager

in der Wüste. Auf die Frage was Sie so begeistert hat antworteten sie: der Stern, der sie führte zu dem Kind im Stall. Dieser Retter, das Kind – nicht in einem Palast geboren, sondern in einer ärmlichen Krippe gelegt. In seiner Schwachheit und Demut fanden Sie die wahre Macht, nämlich die Liebe Gottes.

Zum Schluss landeten sie in einem kleinen Stall, bei Maria und Joseph, sowie dem Neu-geborenen Jesus. Auf die Frage, was es für sie bedeutete, dass dieses Kind geboren wurde antworteten Sie: es sei das größte Geschenk das sie je bekommen hätten. Gott kommt als kleines, verletzliches Kind. Gott kommt als Mensch zu uns Menschen! **Gott ist bei uns, genau hier und jetzt. Gott ist Mensch geworden.**

Die drei jungen Engel Aurelia, Seraphina und Liora sind ganz hingerissen und leuchten vor Begeisterung als Sie zu den drei alten Engeln, die immer noch traurig auf der Wolke stehen, und von ihrer Reise erzählten.



Die Botschaft ihrer Reise, Botschaft für die Menschheit lautet:

Der Retter ist zu uns gekommen. Gerade für die Armen, die Schwachen, die am Rande der Gesellschaft stehen, dass Gott die Menschen nicht vergisst!

Dass wahre Größe nicht in Macht oder Reichtum oder Wissen liegt, sondern in der Demut eines Kindes, das in einer Krippe geboren wurde.

Gott ist Mensch geworden – das ist das Unglaubliche, das Wunder, dass der Schöpfer der Welt in diesem kleinen Kind zu uns Menschen kommt. Das Kind in der Krippe zeigt wie nah Gott ist.

Drei Starke Wahrheiten!

Die drei Alten Engel und die drei Jungen sind überall auf dem Weg diese Botschaften in die Welt zu tragen. Wir müssen nur zuhören und Gottes Nähe spüren!

Nicht enden wollender Applaus belohnte die kleinen Darsteller, die in ihren tollen Gewändern ein wunder- schönes Bild abgaben, den Machern des Bühnenbildes, der Technik und den Musiker/innen für ihre großartige Leistung und ihr Engagement.

Nach dem Lied „O, du Fröhliche“, den Fürbitten, sowie dem „Vater unser“ und dem Segen wurde die Kirche verdunkelt, die Friedenslichter angezündet und mit dem Glockengeläut gemeinsam „Stille Nacht, Heilige Nacht“ gesungen.

Danke an allen, die diesen wunderbaren Gottesdienst und das Krippenspiel mitgestaltet haben. Den Kindern vom Kindergottesdienst, den musikalischen Begleiterinnen, den Leiterinnen des Kindergottesdienstes, sowie der Familie Philipp und Jutta Koch für die Vorbereitung und das Einstudieren des Krippenspiels. Sowie Franziska Schmidt für ihren ersten Weihnachtsgottesdienst hier in der Christuskirche.

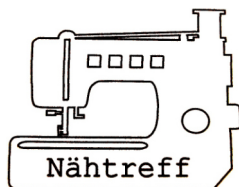
(Kuno Kress)

Nähtreff

14tägig Montags

im ev. Gemeindehaus Wiesenbach

Beginn 18:00 Uhr



Die nächsten Termine:

24.03., 07.04., 21.04., 05.05., 19.05., 02.06., 16.06., 30.06., 07.07., 21.07.

Um die Teilnehmerzahl abschätzen zu können bitten wir um vorherige Anmeldung

Karen Maisenbacher : Tel: 484409

Claudia Rettig : Tel: 46035

Wir freuen uns auf ein kreatives Beisammensein

Claudia und Karen

Die Evangelische Kirchengemeinde Wiesenbach nimmt Abschied von

Christa Munk geb. Ehret

*22.12.1937 †21.02.2025

Viele Jahre hat Sie mit Ihrem Orgelspiel den Gottesdienst bei uns begleitet. „In dir ist Freude“ war eines ihrer Lieblingslieder und dort heißt es in der ersten Strophe „Durch dich wir haben himmlische Gaben“, das haben wir mit Ihrem Orgelspiel immer wieder gespürt.

Wir sind traurig über Ihren Tod und sind mit unseren Gedanken bei den Angehörigen.

Evangelische Kirchengemeinde Wiesenbach

Franziska Schmidt
Pfarrerin

Ingrid Carlin-Schmitt
Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. (Psalm 23, 1)

Alma Walch geb. Ebinger

*30.10.1927 †11.03.2025

Viele Jahre hat Sie für uns in der Kirchengemeinde Wiesenbach gewirkt. Als Kirchengemeinderätin, Gründungsmitglied des „Weltladens“ und des Seniorenkreises, Organisatorin für Gemeindeausflüge und den Bazar, im Kerzen-Team, in der Diakonie, bei der Chorarbeit, Sammlungen für Bethel u.a., im Frauenkreis, im Besuchsdienstkreis und im Gemeindebriefteam.

Hier konnte sie überall ihre Fähigkeiten einbringen. Christlicher Glaube mit Herz und Verstand soll in der Gemeinde lebendig sein, das war Ihr Motto.

Wir trauern mit Ihrer Familie und um eine sehr engagierte Frau.
Evangelische Kirchengemeinde Wiesenbach

Franziska Schmidt
Pfarrerin

Ingrid Carlin-Schmitt
Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Treffpunkte Waldhilsbach

SO	10.45 Uhr Gottesdienst (alle 2 Wochen) Kindergottesdienst (parallel zum Gottesdienst)
DO	19.00 Uhr Hausbibelkreis (Gartenstr. 3 bei Reinhard)



Unsere Kirchengemeinde
wird durch das Regionale Förderprogramm
aus Reinerträgen des Gewinnsparevereins e.V.
unterstützt von der



Eberbach · Helmstadt-Bargen · Meckesheim · Neckargemünd · Waibstadt
www.volksbank-neckartal.de · dialogcenter@volksbank-neckartal.de

Bildnachweise:

Seite 1: Bild: Frank Becker auf Pixabay
Seite 6: Bild: www.gemeindebriefdruckerei.de
Seite 9: Fotos: Kuno Kress
Seite 10: Foto: Brigitte Decker
Seite 16, 17: Fotos: Jürgen Berger
Seite 18: Foto: Friedbert Kaiser
Seite 19: Foto: WGT-Unterlagen
Seite 20: Foto: Franziska Schmidt
Seite 21: Foto: Franziska Stumpf
Seite 22: Plakat: www.diakonie-baden.de
Seite 24: Grafik: © Cornelia Seirer, DIE UMWELTBERATUNG
Seite 29: Grafik: Quelle Richardson et al. Science Advances 9, 2023 (CC BY-NC 4.0)
Seite 33: Foto: In Jung
Seite 35: Foto: IERP
Seite 35: Foto: AH ekiba
Seite 37: Foto: Felix Werner
Seite 44: Grafik: www.oekofaire-kirche.de

Treffpunkte Wiesenbach

SO	9.30 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Wi-Ki-Kids (einmal im Monat)
Mo	18.00 Uhr Nähtreff (alle 2 Wochen)
DI	17.30 Uhr Kirchenchor 19.00 Uhr Jubilatechor
Do	19.00 Uhr Bibelgesprächskreis (ab 27.03.25 alle 2 Wochen im Gemeindehaus)
FR	15-17 Uhr Eine Welt Laden im evang. Pfarrhaus

Ökumenischer Seniorentreff:

Die Senioren treffen sich am **1. Mittwoch im Monat von 15 - 17 Uhr**
zum gemeinsamen Austausch.

Kontakt: Christa Becker (Tel. 06223.5894) und Gisela Elsässer (Tel. 06223.5252)

Impressum

Der Gemeindebrief **Kontakte** wird von den Evangelischen Kirchengemeinden Wiesenbach und Waldhilsbach herausgegeben. Er erscheint drei Mal jährlich und wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte in beiden Gemeinden verteilt.

Auflage: 1000

Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Redaktion: Franziska Schmidt, Ingrid Carlin-Schmitt, Jobst Maisenbacher

Anschrift: Evangelisches Pfarramt
Schlossberg 2, 69257 Wiesenbach
Tel. 06223 . 40733 Fax 97 07 92

Bürozeiten:
Mo und Fr 9 - 12 Uhr
Mi 17 - 19 Uhr

e-mail: wiesenbach@kbz.ekiba.de
www.evangelisch-in-wiesenbach.de

Spenden für den Gemeindebrief können im Pfarramt abgegeben oder direkt überwiesen werden für Wiesenbach IBAN DE84 6729 1700 0008 5252 00 bei der Volksbank Neckartal und für Waldhilsbach IBAN DE76 6729 1700 0019 3195 04 bei der Volksbank Neckartal, Stichwort Gemeindebrief.

Aus den Kirchenbüchern



Taufen

Wiesenbach

08.12.2024 Theo Stieg
29.12.2024 Leon Sorg



Beerdigungen

Wiesenbach

20.12.2024 Maria Kahlefeld 83 Jahre
27.12.2024 Walter Müller 79 Jahre
02.01.2025 Hilda Morr 89 Jahre
22.01.2025 Kurt Heß 89 Jahre
21.02.2025 Alexander Schreider 67 Jahre
11.03.2025 Alma Walch 97 Jahre

Waldhilsbach

09.12.2024 Günter Kellermann 82 Jahre

Gottesdienste

Wiesenbach (9.30 Uhr) und Waldhilsbach (10.45 Uhr)
Alle Planungen unter Vorbehalt. Bitte die aktuellen Ankündigungen beachten.

= Kirchkaffee

= Abendmahl

27.04.2025	Quasimodogeniti		Wie
04.05.	Misericordias Domini <i>Konfirmation</i>		Wie
11.05.	Jubilate		Wie + Whb
18.05.	Kantate		Wie
25.05.	Rogate <i>Konfirmation</i>		Whb 10 Uhr
Do. 29.05.	Christi Himmelfahrt <i>Parkplatz ev. Gemeindehaus</i>		Wie 10 Uhr
01.06.	Exaudi		Wie
08.06.	Pfingstsonntag		Whb 10 Uhr
09.06.	Pfingstmontag <i>Hinter der kath. Kirche</i>		Wie 9 Uhr
15.06.	Trinitatis		Wie
22.06.	1. So. n. Trin.		Wie + Whb
29.06.	2. So. n. Trin. Whb: ök. Gottesdienst am Feldkreuz Wie: ök. Klimapilgerweg		Whb 10.45 Uhr Wie 14 Uhr
06.07.	3. So. n. Trin Wie: Klingende Kirche		Whb Wie 18 Uhr
13.07.	4. So. n. Trin.		Wie
20.07.	5. So. n. Trin.		Wie + Whb
27.07.	6. So. n. Trin.		Wie

Öko und fair - da geht noch mehr

